

Positive Bilanz vorgestellt

Gemeinderat Gottenheim nimmt Jahresrechnung 2011 einstimmig an

Gottenheim. Übereinschergutes Ergebnis der Jahresrechnung 2011 freute sich Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber kürzlich im Gemeinderat, das insbesondere durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zustande kam. Mit einem Volumen von rund 4,8 Millionen Euro lag der Verwaltungshaushalt 2011 um mehr als eine Million Euro über dem Planansatz.

Durch die darin enthaltenen Mehreinnahmen konnten dem Vermögenshaushalt knapp 1,13 Millionen Euro zugeführt werden, geplant war eigentlich eine Negativ-Zuführung von rund 144.000 Euro. Man habe nach den unterschiedlichen Erfahrungen der Vorjahre eher konservativ geplant, erläuterte Rechnungsamtsleiter Thomas Barthel. Doch insbesondere bei der Gewerbesteuer habe es ein großes Plus gegeben. Statt der geplanten 850.000 Euro flossen hier 1,71 Millionen Euro in die Gemeindekasse. Weitere 57.000 Euro mehr als geplant gab es beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und ein Plus von knapp 98.000 Euro bei den Schlüsselzuweisungen vom Land. Entsprechend gestiegen seien auch die Umlagen, die Gottenheim zahlen muss, so Barthel, dennoch weise der Verwaltungshaushalt einen erheblichen Überschuss aus.

Positiv fiel auch das Ergebnis des Vermögenshaushaltes aus, wo die Rücklagenentnahme von geplanten



Einen Jahresverlust von gut 43.000 Euro bei Erträgen von rund 243.000 Euro verzeichnete der Eigenbetrieb Wasserversorgung. Foto: ma

1,97 Millionen Euro auf 322.000 Euro reduziert werden konnte. Dennoch wurden 2011 rund 2,64 Millionen Euro investiert, der Großteil entfiel auf die Sportplatzverlegung. Die allgemeine Rücklage zum Jahresende 2011 betrug knapp 2,2 Millionen Euro, dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten von 267.000 Euro. Dies seien langfristige Kredite, erklärte Rechner Barthel. Weitere Schulden gebe es zudem noch in den Eigenbetrieben, bei der Wasserversorgung rund 987.000 Euro und beim Abwasser, wo durch die Kanalsanierung viel investiert werden musste, rund 2,1 Millionen Euro.

Für die kommenden Jahre rechnet Gemeinderechner Barthel aufgrund der hohen Einnahmen mit stark zurückgehenden Zuweisungen, daher sei die hohe Rücklage und ein weiterhin vorsichtiges Wirtschaften

wichtig. Ähnlich sahen dies viele Gemeinderäte, die vor zu hohen Investitionen warnten.

Einen Jahresverlust von gut 43.000 Euro bei Erträgen von rund 243.000 Euro verzeichnete der Eigenbetrieb Wasserversorgung, informierte Barthel weiter. Grund hierfür seien hohe Reparaturen durch Wasserrohrbrüche. Einen richtig großen Rohrbruch im Dorf, wo täglich große Mengen Wasser verloren gingen, sei zudem seit fast zwei Jahren noch nicht gefunden worden. Man sei aber intensiv am Suchen, betonte Bürgermeister Kieber. Birgit Wiloth-Sacherer (SPD) verwies zudem auf die unhaltbaren Zustände an der Wasserentnahmestelle im Rebberg, hier würde auch von Auswärtigen große Mengen Wasser getankt, andere würden dort Geräte reinigen. Kurt Hartenbach (FWG) regte zudem an, das Gottenheimer Wasser auf seinen Urangehalt untersuchen zu lassen.

Letzter Punkt der Jahresrechnungen war die Abwasserbeseitigung. In dem Eigenbetrieb wurden 2011 Erträge in Höhe von rund 390.000 Euro und ein Überschuss von knapp 16.000 Euro erzielt. Gleichzeitig wurden aber auch Investitionen ins Kanalnetz in Höhe von gut 554.000 Euro getätigt und hierfür Darlehen in Höhe von 743.000 Euro aufgenommen. Beim Kanalnetz seien auch in den kommenden Jahren weitere Investitionen notwendig, erläuterte Bürgermeister Kieber. Alle Jahresrechnungen wurden vom Rat einstimmig angenommen. (mag)